

acf - fgv

association des communes fribourgeoises
freiburger gemeindeverband

RAPPORT ANNUEL JAHRESBERICHT

2023



frimobil

Abonnez-vous à la simplicité



AUSSI POUR LES
ADMINISTRATIONS
COMMUNALES

JobAbo Frimobil la solution de mobilité pour les collaborateurs

ANNUEL /
MENSUEL

Bénéficiez d'un **rabais de 20% au minimum**
grâce à la contribution partagée employeur / Frimobil.



Parlez-en à votre employeur!

Pour plus d'informations, rendez-vous sur notre site frimobil.ch



SBB CFF FFS



SOMMAIRE - INHALT

Willkommen im Sensebezirk	3
Bienvenue dans le district de la Singine	5
Willkommen in Plaffeien	7
Bienvenue à Plaffeien	9
Rapport d'activités 2022 - 2023	10
Tätigkeitsbericht 2022 - 2023	19
Comité cantonal Kantonalvorstand	25
Commissions et groupes de travail Kommissionen und Arbeitsgruppen	27

41^e année – n° 41 – Septembre 2023

41. Jahr – Nr. 41 – September 2023

Editeur: Association des Communes Fribourgeoises, Route du Centre 13, 1720 Corminboeuf
Herausgeber: Freiburger Gemeindeverband, www.acf-fgv.ch

Imprimé CO₂ neutre



Die freie einmalige Lage und die herrliche Aussicht auf den See und die Freiburger Voralpen bieten viel Platz für eine kreative Auszeit. Geniessen Sie ein Stück Idylle abseits vom Grosstadtlärm und nutzen Sie das herrliche Ambiente für Ihre individuelle Seminargestaltung und entfliehenen Sie so dem Alltag.

Der neue und moderne Panoramasaal bietet dank einer komplett aus Glas eingekleideten Fassade einen atemberaubenden Blick auf den Schwarzsee und die umliegende Bergwelt. Geniessen Sie die freie Sicht während wir für Sie unsere liebevoll zubereiteten Köstlichkeiten zubereiten.



Gönnen Sie sich jetzt erholsame Tage in der Natur und lassen Sie sich verzaubern von der herrlichen Bergwelt im Schwarzsee-Gebiet. Geniessen Sie die Ruhe der Natur beim Wandern und entdecken Sie die malerische Landschaft.



WILLKOMMEN IM SENSEBEZIRK



Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Frau Geschäftsführerin,
Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderätinnen
und Gemeinderäte,

Die Schweiz kann stolz auf ihre 175-jährige demokratische Verfassung zurückblicken, die sich im Laufe der Jahre den wechselnden Bedingungen angepasst hat. Diese Anpassungsfähigkeit ist der Schlüssel dafür, dass unsere Demokratie lebendig bleibt und auf die grossen Veränderungen in unserer Gesellschaft reagieren kann.

Auf kantonaler Ebene beobachten wir ähnliche Anpassungen und Entwicklungen, jedoch begleitet von einer drastischen Veränderung der dritten politischen Staatsebene. In den letzten 50 Jahren ist die Anzahl der Gemeinden von 278 im Jahr 1971 auf 126 im Jahr 2022 gesunken. Parallel dazu hat im selben Zeitraum die überkommunale Zusammenarbeit in Gemeindeverbänden und Gemeindeüberreinkünften stark zugenommen. Anders formuliert: Es gibt auf kantonaler Ebene immer weniger Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die aber auf regionaler Ebene immer mehr Aufgaben in Vorständen, Arbeitsgruppen und Kommissionen übernehmen müssen. Auf den Sensebezirk heruntergebrochen bedeutet diese Entwicklung, dass es mittlerweile mehr Gemeindeverbände (16) als Gemeinden (15) gibt. Neben den immer komplexeren Dossiers auf Gemeindeebene, müssen immer weniger Gemeinderätinnen und Gemeinderäte viele zusätzliche zeitintensive Aufgaben auf regionaler Ebene stemmen. Das Milizsystem kommt damit an seine Grenzen.

Trotz dieser Herausforderungen halte ich dieses System immer noch für das Beste. Es bildet das Fundament unserer politischen Landschaft, indem es «gewöhnlichen» Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gibt, staatspolitische Verantwortung zu übernehmen. Dennoch bedarf es neuer Impulse und Visionen, um die Zukunft unseres Milizsystems zu sichern.

Die anstehende Revision des Gemeindegesetzes bietet eine hervorragende Gelegenheit, um neue Ansätze zu finden. Ich ermuntere Sie, mutig zu sein, um neue Perspektiven zu gewinnen. Denn lediglich kosmetische Anpassungen werden nicht ausreichen, um die bevorstehenden Herausforderungen zu bewältigen. Der Bericht der ILFD an den Staatsrat vom 4. Oktober 2021 hat empfohlen, sich Überlegungen zur Aufgabenteilung zwischen Kanton, Region und Gemeinden zu machen. Schade, dass sich der Freiburger Staatsrat diese Empfehlung nicht zu Herzen genommen hat und diese Aufteilung von Aufgaben und Kompetenzen vor der Revision des Gemeindegesetzes gemacht hat.

Gemeinsam mit der Freiburger Bevölkerung müssen wir dafür sorgen, dass den Gemeinden ein eigenständiger Handlungsspielraum bleibt. Nur wenn diese Gestaltungsfreiheit gegeben ist, finden sich in Zukunft interessierte Bürgerinnen und Bürger, die bereit sind, die Milizämter auf Gemeindeebene zu übernehmen.

Allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten spreche ich meine aufrichtige Anerkennung und Dankbarkeit aus. Ihre Hingabe und ihr Engagement sind entscheidend für das Funktionieren unseres politischen Systems. MERCI VIELMALS!

Manfred Raemy
Oberamtmann des Sensebezirks



Ihre **Holzprofis** für
Neubau, Umbau,
Sanierung,
Aufstockung

**zumwald
neuhaus**
holzbau + schreinerei



lebensraumholz



Bienvenue dans le District de la Singine



Monsieur le Président,
Madame la Directrice,
Mesdames et Messieurs les Conseillères et
Conseillers communaux,

La Suisse peut regarder avec fierté sa Constitution démocratique, vieille de 175 ans et qui a su s'adapter au fil des ans aux conditions changeantes. Cette capacité d'adaptation est la clé pour permettre à notre Démocratie de rester vivante et pour réagir aux grands changements de notre société.

Sur le plan cantonal, nous observons des adaptations et évolutions similaires, mais elles s'accompagnent de changements drastiques du troisième niveau politique de l'Etat. Au cours des 50 dernières années, le nombre de communes est passé de 278 en 1971 à 126 en 2022. En parallèle, la collaboration intercommunale dans les associations de communes et les ententes intercommunales s'est renforcée durant cette même période. En d'autres termes : il y a toujours moins de Conseillères et Conseillers communaux au niveau cantonal, mais ces derniers ont toujours plus de tâches à assumer au niveau régional, dans les comités, les groupes de travail et les commissions. Rapportée à la Singine, cette évolution signifie qu'il existe désormais plus d'associations de communes (16) que de communes (15). Outre les dossiers toujours plus complexes sur le plan communal, de moins en moins de Conseillères et Conseillers communaux doivent assumer les nombreuses tâches supplémentaires et chronophages au niveau régional. Le système de milice atteint ses limites.

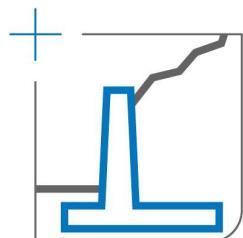
Malgré ces défis, je considère toujours ce système comme le meilleur. Il constitue le fondement de notre paysage politique, par le fait qu'il offre aux citoyennes et citoyens « ordinaires » la possibilité d'acquérir des responsabilités politiques. Cela nécessite cependant de nouvelles impulsions et visions, afin d'assurer l'avenir de notre système de milice.

La révision en cours de la loi sur les communes présente une excellente opportunité de trouver de nouvelles approches. Je vous encourage à la créativité pour gagner de nouvelles perspectives. Car de simples ajustements cosmétiques ne suffiront pas à relever les défis à venir. Le rapport du 4 octobre 2021 de la DIAF au Conseil d'Etat a recommandé de réfléchir à la répartition des tâches entre le canton, la région et les communes. Il est dommage que le Conseil d'Etat fribourgeois n'ait pas pris cette recommandation à cœur et qu'il ait entrepris cette répartition des tâches et des compétences avant la révision de la loi sur les communes.

Ensemble avec la population fribourgeoise, nous devons veiller à ce que les communes conservent une marge de manœuvre autonome. Ce n'est que si cette liberté d'action est donnée que l'on trouvera à l'avenir des citoyennes et des citoyens intéressés et prêts à assumer les fonctions de milice au niveau communal. A toutes les Conseillères communales et à tous les Conseillers communaux, je vous exprime ma sincère reconnaissance et ma gratitude. Votre dévouement et votre engagement sont essentiels au fonctionnement de notre système politique. MERCI BEAUCOUP !

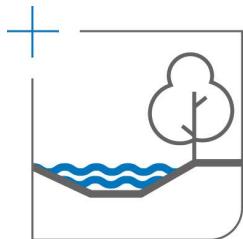
Manfred Raemy
Préfet de la Singine





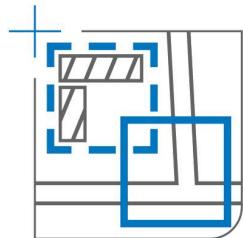
Infrastrukturen im Tiefbau

Infrastructures en génie civil



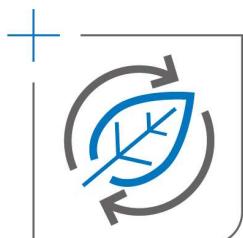
Naturgefahren und Renaturierung

Dangers naturels et revitalisations



Räumliche Entwicklung und Mobilität

Aménagement du territoire et mobilité



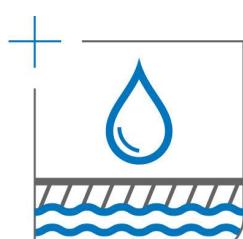
Umwelt und Geoinformatik

Environnement et géoinformatique



Wald und Forstwirtschaft

Forêt et économie forestière



Wasserbewirtschaftung

Gestion des eaux



WILLKOMMEN IN PLAFFEIEN



Sehr geehrter Präsident des Freiburger Gemeindeverbandes

Sehr geehrte Vorstandsmitglieder

Geschätzte Frau Direktorin

Werte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Geschätzte Gäste

Die Gemeinde Plaffeien freut sich sehr, die Generalversammlung 2023 des Freiburger Gemeindeverbandes (FGV) durchführen zu können.

Plaffeien als Zentrum des Senseoberlandes kann auf eine lange Geschichte mit einer ersten geschichtlichen Erwähnung bereits im Jahre 1148 zurückblicken. Unsere Gemeinde ist die am südlichsten gelegene des Sensebezirks und grenzt dabei an die beiden Gruyère Gemeinden Jaun und Val-de-Charmey. Im Osten bilden die Freiburger Voralpen und der Fluss Sense die Grenze zur bernischen Nachbarschaft. Flächenmäßig ist Plaffeien mit 68 km² die zweitgrösste Gemeinde des Kantons und zählt aktuell rund 3660 Einwohner.

Im Jahr 2017 haben sich die Gemeinden Oberschrot, Plaffeien und Zumholz, welche seit langem einen gemeinsamen Kulturreislauf bilden, zusammengeschlossen zur neuen Gemeinde Plaffeien. Eine Fusion, die sich bestens bewährt hat.

Plaffeien ist gut mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen, führen doch 4 Buslinien der TPF von Freiburg und Düdingen nach Plaffeien und teilweise weiter in unseren idyllischen Tourismusstandort Schwarzsee. Die Gurnigel-Buslinie der Postauto AG von Schwarzenburg herkommend hält ebenfalls in Plaffeien und erschliesst die schöne Gantrischregion.

In unserem regionalen Wirtschaftszentrum werden über 1600 Arbeitsplätze und zahlreiche Ausbildungsplätze angeboten. Der Dienstleistungssektor weist mit etwas mehr als 50% den grössten Anteil aus, gefolgt vom Sektor Gewerbe & Industrie mit rund 40% und der Landwirtschaft mit etwas weniger als 10% der Beschäftigten und ihren mehr als 80 Alpbetrieben.

Der Tourismus hat in unserer Gemeinde eine sehr wichtige Stellung und mit dem Schwarzsee weist unsere Gemeinde den einzigen kantonalen Tourismusschwerpunkt des Sensebezirks aus. Neben der auch weiterhin sehr wichtigen Wintersaison entwickelt sich unsere Tourismusdestination immer mehr zur Ganzjahresdestination. Die zahlreichen Besucher schätzen die weitgehend unberührte Natur mit dem einmaligen Bergsee eingebettet in die imposante Hügel- und Felsenlandschaft. Unsere vielfältigen Sport- und Freizeitangebote wie

Skifahren, Eislaufen, Mountainbiken, Wandern, Klettern, Rodeln, Schwimmen, u.v.m. machen den Schwarzsee zu einer beliebten Ausflugsdestination, welche auch immer mehr Aufenthaltstouristen anzieht. Als einzige Freiburger Gemeinde ist Plaffeien zusammen mit 18 bernischen Gemeinden Mitglied des Naturparks Gantrisch.

Sport und Kultur sind wichtige Bestandteile des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Plaffeien zählt über 60 aktive Dorfvereine, welche für ein reichhaltiges Angebot mit zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen sorgen. Die bekanntesten sind das Bergschwinget Schwarzsee, die Plaffeier Fasnacht, der traditionelle Alpabzug und die Pferdesporttage mit nationaler Ausstrahlung auf unserer örtlichen Reitanlage. Zudem ist der Kanton Freiburg daran, den Campus Schwarzsee zu einem kantonalen Sportzentrum auszubauen, welches zahlreichen Jugendlichen, Schulen und Sportvereinen attraktive Trainings- und Freizeitmöglichkeiten bietet.

Die Gemeinde Plaffeien freut sich, die diesjährige Generalversammlung des FGV durchführen zu dürfen und die zahlreichen Delegierten und Gäste zu empfangen.

Der FGV als Dachorganisation der Freiburger Gemeinden nimmt eine zentrale Stellung in der Vertretung der Interessen der Gemeinden wahr. Wir wünschen dem Vorstand und allen Gemeindevertretern in dieser wichtigen Funktion weiterhin viel Erfolg und gutes Gelingen.

Im Namen des Gemeinderats von Plaffeien
Daniel Bürdel, Gemeindeammann





Forstbetrieb
SCHWYBERG



*nachhaltig
stark*

- Holzschläge im Bodenzug oder Seilbahn
- Spezialraupenwinde für nasse Böden
- Garten- und Spezialholzereien
- Rundholzverbauungen
- Rundholzprodukte
- ...u.v.m.



Forstbetrieb Schwyberg
Postfach 37
1716 Plaffeien
info@forstschiwyberg.ch

www.forstschiwyberg.ch

Bienvenue à Plaffeien



Monsieur le Président de
l'Association des Communes Fribourgeoises,
Chers.ères Membres du Comité cantonal,
Chère Directrice,
Chers.ères Conseillères et Conseillers communaux,
Chers.ères Invités.ées,

La commune de Plaffeien se réjouit beaucoup de pouvoir organiser l'Assemblée générale 2023 de l'Association des Communes Fribourgeoises (ACF).

En tant que centre de l'Oberland singinois, Plaffeien possède une longue histoire, dont la première mention remonte à l'an 1148 déjà. Notre commune est située à l'extrême sud du district de la Singine et partage sa frontière avec deux communes gruériennes, Jaun et Val-de-Charmey. A l'est, les Préalpes fribourgeoises et la rivière de la Singine forment la limite avec nos voisins bernois. Avec ses 68 km², Plaffeien est la deuxième plus grande commune du canton en termes de superficie. Elle compte actuellement 3'660 habitants.

En 2017, les communes de Oberschrot, Plaffeien et Zumholz, lesquelles formaient depuis longtemps un cercle culturel commun, ont décidé de se réunir pour fonder ensemble la nouvelle commune de Plaffeien. La fusion a parfaitement fonctionné.

Plaffeien est bien desservie par les transports publics ; 4 lignes de bus des TPF assurent les liaisons depuis Fribourg et Düdingen vers Plaffeien et, en partie jusqu'à notre site touristique idyllique de Schwarzsee. La ligne CarPostal du Gurnigel en provenance de Schwarzenburg s'arrête également à Plaffeien et dessert la belle région du Gantrisch.

Notre centre économique régional offre plus de 1600 emplois et de nombreuses places de formation. Le secteur des services représente la plus grande part avec un peu plus de 50%, suivi de celui de l'artisanat et de l'industrie avec 40% et de celui de l'agriculture avec près de 10% des emplois et ses plus de 80 exploitations alpestres.

Le tourisme occupe une place très importante dans notre Commune. Avec son site de Schwarzsee, notre commune dispose du seul pôle touristique d'importance cantonale dans le district de la Singine. Outre la saison d'hiver, toujours aussi importante, notre destination touristique se développe de plus en plus vers une destination 4 saisons. Les nombreux visiteurs apprécient la nature majoritairement intacte avec son lac de montagne unique, niché dans un imposant paysage de collines et de falaises. Notre variété d'offres en sports et loisirs, comme le ski, le patinage, le VTT, la randonnée, l'escalade, la luge, la natation et encore beaucoup plus, font de Schwarzsee

un lieu d'excursion très apprécié, lequel attire toujours plus de touristes. Plaffeien est la seule commune fribourgeoise à être membre du Parc naturel de Gantrisch, avec 18 communes bernoises.

Le sport et la culture sont des éléments importants de la vie associative. Plaffeien compte plus de 60 sociétés locales actives, qui assurent une offre riche en activités et manifestations. Les plus connues sont le Bergschwinget Schwarzsee (Fête Alpestre Lac Noir), le carnaval de Plaffeien, la traditionnelle Désalpe et les journées hippiques au rayonnement national organisées dans notre centre équestre local. De plus, le canton de Fribourg s'apprête à transformer le Campus Schwarzsee en un centre sportif cantonal, lequel offre à de nombreux jeunes, écoles et clubs sportifs des possibilités d'entraînement et de loisirs attractives.

La commune de Plaffeien se réjouit de pouvoir organiser cette année l'assemblée générale de l'ACF et d'accueillir de nombreux délégués et invités.

En tant qu'organisation faîtière des communes fribourgeoises, l'ACF occupe une position centrale dans la représentation des intérêts des communes. Nous souhaitons au comité et à tous les représentants des communes de continuer à exercer cette fonction importante avec beaucoup de succès et de satisfaction.

Au nom du Conseil communal de Plaffeien
Daniel Bürdel, Syndic



RAPPORT D'ACTIVITÉS 2022 – 2023

5 thématiques pour la législature 2021 - 2026
1 objectif: gagner en autonomie communale

RÉVISION DE LA LOI SUR LES COMMUNES

1 COPIL + 1 COPRO
4 GROUPES DE TRAVAIL
24 REPRÉSENTANTS COMMUNAUX

Les travaux de révision ont débuté à fin novembre 2022. Une attention particulière a été portée par l'ACF pour assurer la meilleure représentation des caractéristiques des communes (voir composition sur site internet) dans les divers niveaux de l'organisation de projet pilotée par la DIAF.

4 groupes de travail traitent de manière transversale 86 thèmes.

1 objectif : renforcer et développer l'autonomie communale

Pour permettre aux communes de participer à l'élaboration de leur loi, 2 processus participatifs ont été organisés par l'ACF : le premier a réuni lors d'une même séance les représentants des exécutifs et des législatifs communaux ainsi que des associations de communes. Le second s'est déroulé sous forme de questionnaire adressé de manière plus large aux Conseillers.ères communaux et généraux, aux membres des commissions communales, aux membres des comités des associations de communes et au personnel communal et des associations de communes. L'objectif est de permettre aux intéressés.es de pouvoir s'exprimer pour forger une nouvelle loi dynamique qui réponde aux attentes des communes et des associations de communes.



La LDETTEC vise à désenchevêtrer le premier paquet de tâches composé des domaines des structures d'accueil extrafamilial, aide et soins à domicile, personnes en situation de handicap, personnes âgées en EMS. Elle a été traitée en commission parlementaire entre novembre et janvier et au Grand Conseil durant les sessions de février et de mars. Au centre des débats qui ont été très politisés et polarisés, la crainte a été exprimée d'une éventuelle perte en qualité des prestations. Or, les compétences des communes et de l'Etat sont inchangées et ont fait leur preuve et la satisfaction des citoyens.nes jusqu'alors. Compte tenu que l'enveloppe financière se monte à CHF 75 mios, la loi est soumise à la votation populaire qui aura lieu le 12 novembre. Si les urnes le décident, la LDETTEC entrera en vigueur le 1er janvier 2025. Le second paquet annoncé visera à désenchevêtrer l'école et l'enseignement spécialisé.

DETTEC

**VOTATION CANTONALE
LE 12 NOVEMBRE 2023**

RAPPORT D'ACTIVITÉS 2022 – 2023

PÉRÉQUATION FINANCIÈRE INTERCOMMUNALE

**LA LOI A PLUS DE 10 ANS
RECONSIDÉRATION ATTENDUE**

La loi sur la péréquation financière intercommunale a 10 ans. Elle doit faire l'objet d'une reconsideration en tenant compte de l'évolution politique. Le Conseil d'Etat a accepté le mandat Fattebert/Bürdel.

L'art. 20 LPFI prévoit une reconsideration tous les 4 ans ; la prochaine échéance est prévue en 2023. La démarche doit permettre non seulement de répondre à l'instrument d'évaluation mis en place en 2011 par le législateur (art. 20 LPFI), mais il nourrit l'objectif de tenir compte de l'évolution structurelle et institutionnelle de ces 10 dernières années. Cette évolution ne repose pas sur des appréciations subjectives, mais sur des décisions législatives, des indicateurs financiers, économiques et sociaux, tous domaines confondus.

Cette démarche doit aussi viser à reconsidérer la performance de la péréquation verticale. Le canton recevra CHF 617 mios de la part de la Confédération pour la péréquation 2024 et participe à CHF 16,5 mios au niveau de la péréquation verticale LPFI (2022).

Lorsque les membres du Grand Conseil agissent sur le barème d'impôts, les incidences sont directes sur les finances communales. Or, leur domaine d'autorité cantonale se déporte sur les communes et dépasse le cadre de leur mandat. C'est en particulier le cas pour les instruments parlementaires visant à diminuer les impôts cantonaux et qui agissent sur le barème. Par exemple, avec les motions acceptées par le Grand Conseil en février 2022, ce sont CHF 10,3 mios de recettes en moins imposées aux communes au 1er janvier 2023. Il n'est toutefois pas pensable de créer un système fiscal par commune, mais plutôt de travailler sur le délai de mise en œuvre des baisses fiscales avec une compensation temporaire des effets sur les recettes communales.

DÉCOUPLAGE DES IMPÔTS CANTONAUX ET COMMUNAUX

DIGI-FR

**4 PRESTATIONS DIGITALISÉES
DE NOUVELLES EN DÉVELOPPEMENT**

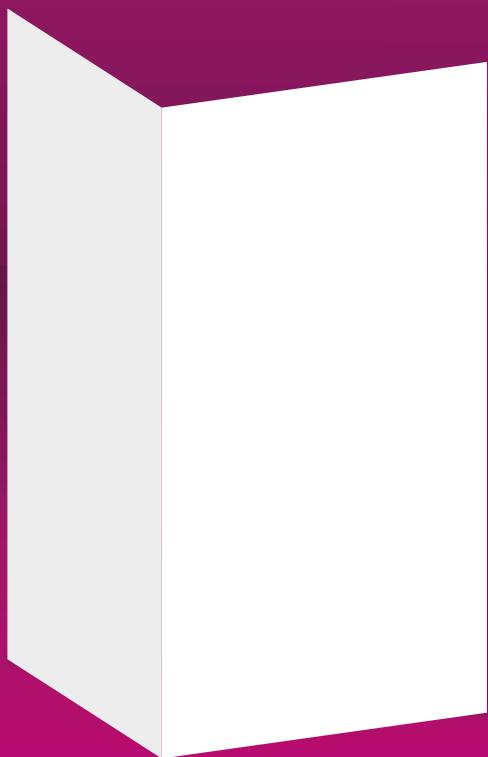
Augmentation de l'utilisation des démarches digitalisées: plus de demandes traitées en 6 mois que durant toute l'année 2022 (avec le même nombre de communes).



Entrée en phase opérationnelle:

- Ajout de 11 nouvelles communes pilotes
- 5 ateliers participatifs réunissant 175 cadres communaux
- Incription de toutes les communes sur le guichet virtuel et accompagnement pour s'inscrire comme gestionnaire de prestations.
- Mise à disposition des prestations du contrôle des habitants pour toutes les communes à l'automne 2023

Laissez le papier raconter votre histoire.



*Votre contact privilégié pour l'impression
de vos plus belles histoires.*

RAPPORT D'ACTIVITÉS 2022 – 2023

5 domaines d'activités définis dans le plan de développement de l'association

Club des Communes du Grand Conseil

Le Club des Communes est composé de députés-es qui sont proches des thèmes et des intérêts communaux. Il est le bras droit de l'ACF. Le Club des Communes a été constitué lors de sa professionnalisation, lui permettant de suivre les travaux législatifs jusqu'aux décisions du Grand Conseil.

71 députés-es membres | **40 thèmes** traités autour d'objets parlementaires |
1 assemblée générale sur le thème de l'urbanisation

ACTIONS POLITIQUES

70 Commissions cantonales

dans lesquelles l'ACF représente les communes. Les délégués sont choisis par l'ACF pour assurer la meilleure représentation des caractéristiques des communes, en tenant compte de leurs compétences, de leurs expériences et des parties linguistiques. Ils ont une lettre de mission : représenter l'ensemble des communes en visant le principe de subsidiarité, à savoir attribuer les compétences à la collectivité la mieux à même de l'accomplir en promouvant l'autonomie communale s'il s'agit de tâches de proximité et le respect de qui commande, paie.

23 Prises de position que vous pouvez retrouver sur: www.acf-fgv.ch/fr/prise-de-position

PROJETS & MANDATS

Gouvernance SAIDEF

Un groupe de travail, composé des représentants des actionnaires, a été constitué pour présenter diverses variantes concernant le modèle d'affaires de SAIDEF. Il doit être actualisé pour tenir compte non seulement de l'échéance des contrats avec les partenaires, mais également et surtout de l'évolution économique et technique de ce domaine. Prix du tonnage des déchets et concurrence des autres usines, tourisme des déchets et définition de la zone d'apport, transports et impact sur l'environnement, amortissement des infrastructures et investissements nécessaires, élimination des déchets et valorisation de la chaleur, couplage ou non de l'un et de l'autre sont autant de questions stratégiques que débat le Conseil d'administration. Il doit se déterminer cet automne pour présenter ses propositions et conclusions aux actionnaires.

Espaces réservés aux eaux

Le Conseil d'Etat a informé toutes les communes à mi-décembre de la publication des délimitations des espaces réservés aux eaux (ERE). Bien qu'elle soit une application du droit fédéral, reprise par le plan directeur cantonal, l'impact de cette information est conséquent sur le plan d'aménagement local (PAL) de nombreuses communes. Après deux révisions successives pour certains, les PAL concernés devront à nouveau être adaptés. L'ERE touche des parcelles légalisées et aménagées, acquises par des propriétaires pour agrandir leur entreprise par exemple et des terres agricoles. L'ACF est intervenue en organisant une séance avec les Conseillers d'Etat Directeurs concernés (DIME et DIAF), en posant des questions concernant l'application comparative par les autres cantons, la marge de manœuvre, la position des parlementaires fédéraux, les conséquences financières, le système d'autorité de surveillance et la stabilité des plans. Les réponses ont été transmises aux communes afin qu'elles puissent se déterminer sur leur situation. Une motion a été déposée pour dégager le maximum de marge de manœuvre déléguée aux cantons par la LAT, en modifiant la LCEaux. Dans sa réponse, le Conseil d'Etat entre en matière. La motion vient d'être acceptée par le Grand Conseil. L'ACF accompagne les communes touchées pour élaborer des pistes de solutions, compte tenu que chaque situation est particulière.

Mandats

Mentoring (4) | Fusions de communes (3)

RAPPORT D'ACTIVITÉS 2022 – 2023

Cadastre Restrictions de droit public à la propriété foncière (Cadastre RDPPF)

A l'issue d'une collaboration étroite avec la DFIN durant plus de 3 ans, le cadastre RDPPF est publié depuis le 1er février 2023. Il réunit sur un même portail de manière fiable les géodonnées y relatives concernant le même dossier. Accessible au public, le cadastre RDPPF soulage donc l'appareil administratif en produisant en tout temps des extraits cadastraux. Il permet de pouvoir répondre plus facilement aux différents partenaires qui s'adressent à la commune et qui sont pluriels pour une même demande de permis de construire, que ce soit des investisseurs, des banquiers, notaires, ingénieurs, etc. L'établissement du cadastre RDPPF puise les géodonnées dans les plans d'affectation des zones et leur règlement d'urbanisme sans une intervention ou coûts supplémentaires de la part des communes. Elles n'auront plus à produire de document concernant les restrictions de droit public à la propriété foncière.

L'ACF conseille les communes en matière stratégique, juridique, de planification, de personnel ou de mise en œuvre de projets, de lois ou de règlements dans les domaines aussi divers que les activités des communes. Une base de connaissance est en cours de construction pour compiler les informations qui peuvent servir à toutes.

Les formations se veulent pragmatiques. Elles déclinent les bases légales en exemples concrets et en développant des boîtes à outils pour les communes afin qu'elles puissent s'en servir pour leurs activités quotidiennes. Ces séances ont l'avantage de créer un lien direct entre les participants et les spécialistes des matières abordées.

Toutes la documentation est accessible sur www.acf-fgv.ch/fr/conseils-et-services

Classes surnuméraires

Le traitement des classes surnuméraires était traité de manière de plus en plus restrictive par la DFAC. L'argument avancé est que cette compétence communale fait augmenter le nombre d'EPT de la Direction et porte atteinte à l'égalité de traitement entre les communes. Pourtant, la décision d'une commune tient compte de contextes difficiles dans lesquels l'intérêt des élèves est en jeu, par exemple lorsque la situation est confrontée à des petits effectifs pour les écoles aux réalités socio-économiques difficiles ou lorsque la proximité des infrastructures scolaires qui doit être intégrée. Suite à l'intervention de l'ACF, la DFAC a accepté de considérer le contexte évolutif des demandes d'ouverture des classes, conformément à la loi. Les conditions adaptées feront l'objet d'une évaluation, également en phase avec le prochain paquet du DETTEC.

CONSEILS & FORMATIONS



RAPPORT D'ACTIVITÉS 2022 – 2023

Marchés publics 430 participants

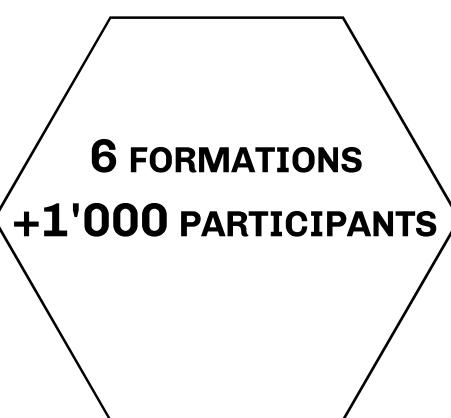
5 cours en collaboration avec la DIME
Objectif : Préparer les milieux intéressés à l'entrée en vigueur des nouvelles bases légales relatives aux marchés publics (AIMP et nouvelle législation fribourgeoise).
Table ronde Communes – Canton – SIA.

Permis de construire 217 participants

5 cours en collaboration avec la DIME
Objectif: Approfondir de manière pragmatique les notions et les méthodes d'analyse d'une demande de permis de construire par un rappel des principes et le traitement d'un cas fictif. Formation organisée à l'attention des élus.es et du personnel concerné.

Loi sur la mobilité 200 participants

1 journée en collaboration avec la DIME
Objectif : Fournir une information complète sur la mobilité aux Conseillers.ères communaux et responsables techniques en vue de l'entrée en vigueur de la nouvelle loi sur la mobilité. Favoriser l'échange autour d'ateliers participatifs.



Brevet fédéral de spécialiste en administration publique

4 lauréats.es fribourgeois.es
19 Fribourgeois.es détenteurs.trices du Brevet fédéral en 2023

Décision administrative et ordonnance pénale 133 participants

2 cours en collaboration avec la Conférence des préfets
Objectif: Rafraîchir et approfondir les connaissances des élus.es et du personnel concerné en matière de droit administratif, sur les éléments, la rédaction et les conséquences de la décision administrative et de l'ordonnance pénale.

ANIMATION DU RÉSEAU

1 atelier participatif LCo

Près de 150 personnes ont participé et donné leur avis le 28 juin sur 4 questions:

- Dans quels domaines constatez-vous que vous avez perdu votre autonomie communale ou que celle-ci s'enfrite? Le cas échéant, pour quelles raisons?
- Quelles compétences communales nouvelles souhaiteriez-vous obtenir pour offrir davantage de prestations de proximité à votre population?
- Comment améliorer la gouvernance, la transparence et la participation aux associations de communes?
- La question de la taille minimale apparaît dans les débats. Etes-vous favorable à une taille minimale de communes? Si oui, pourquoi et quelle devrait-elle être? Si non, pourquoi?

ET SI NOUS OPTIMISIONS ENSEMBLE VOS INSTALLATIONS ?



Experts
en solutions
énergétiques
globales

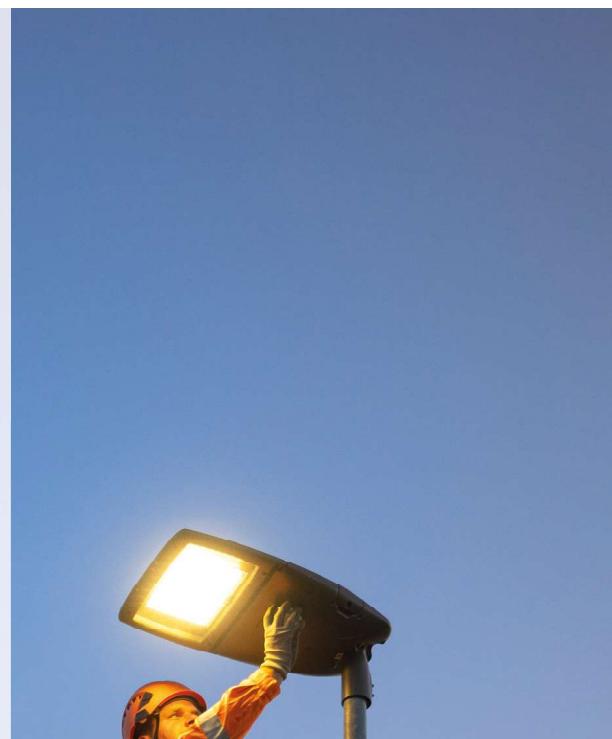
groupe

**Profitez de solutions
personnalisées pour votre
parc d'éclairage public.**

Qu'il s'agisse d'un audit/diagnostic, d'un projet d'assainissement ou d'une nouvelle installation d'éclairage, Groupe E vous accompagne de l'étude à la réalisation de vos projets.



groupe-e.ch/eclairage-public



RAPPORT D'ACTIVITÉS 2022 – 2023



Rencontre annuelle avec le Conseil d'Etat

Thèmes abordés: DETTEC, lois (révision de la LCo, LProtPop, impact de la LCLim, LASoc et LPCFam), structures territoriales, planification régionale, planification hospitalière, collaboration entre Services de l'Etat, Observatoire du logement et immobilier, calendriers scolaires, stratégie cantonale d'éducation numérique.

Rencontre annuelle avec les Préfets et Préfète

Thèmes abordés: Gestion des associations de communes et présidence | surveillance | vision des Préfets-Préfète par rapport à leur rôle et aux structures territoriales dans 25 ans | ambitions de la révision de la Loi sur les communes

3 Rencontres avec les Associations de personnel communal

Thèmes abordés: DIGI-FR | Archivage | MCH2 | Sécurité au travail | Gestion de la crise énergétique | Avant-projets de loi en consultation | Révision de la LCo | Portail emploi | Remplaçants de personnel communal | Plateforme de connaissance | Formations à l'attention des élus et du personnel | Formateurs d'apprentis

2 Webinaires sur la gestion de la crise énergétique

L'ACF a organisé en collaboration avec le Service de la protection de la population et des affaires militaires ces webinaires destinés à transmettre les dernières informations aux communes pour la gestion des risques énergétiques et les soutenir dans leur préparation. En particulier, une boîte à outils a été présentée avec les éléments nécessaires pour organiser les points de rencontre d'urgence, avec un exemple opérationnel.



54 communications générales à toutes les communes concernant notamment les paquets de prises de position, supports, webinaires, formations en lien avec les activités et soutiens développés par l'ACF pour les communes.

4 newsletters – Infos'Communes ACF-FGV

Retrouvez la dernière édition sous www.acf-fgv.ch/fr/actualites/608/infoscommunes-dete-2023

**INFORMATIONS
&
COMMUNICATIONS**

L'équipe de l'ACF est au complet et dispose d'une infrastructure avec une nouvelle adresse

Avec l'engagement progressif du chef de programme **Grégory Grin** (janvier 2023), du chef de projet **Nicolas Roschi** (mars 2023) et de la collaboratrice administrative **Ludivine Besomi Chatagny** (mai 2023) aux côtés de la directrice **Micheline Guerry-Berchier**, les ressources humaines prévues dans le plan voté par l'assemblée sont désormais au complet. L'ACF-FGV est installée à Corminboeuf depuis janvier 2023 et vous accueille dans ses locaux en tout temps.



Urban-Sweeper S2.0

100 % ELECTRIC



Pony P3.0

PORTE-OUTILS multifonctionnel
Multifunktionaler GERÄTETRÄGER

100 % ELECTRIC



IMS

Intelligent Mobile Spreading

Technologie pour un service hivernal efficace
Effiziente Winterdiensttechnologie



TÄTIGKEITSBERICHT 2022 – 2023

5 Themen für die Legislatur 2021 - 2026 1 Ziel: mehr Gemeindeautonomie

REVISION DES GESETZES ÜBER DIE GEMEINDEN

**1 STEUERUNGSAUSSCHAUSS
1 PROJEKTAUSSCHAUSS
4 ARBEITSGRUPPEN
24 GEMEINDEVERTRETER**



Ende November 2022 wurde mit den Revisionsarbeiten begonnen. Besondere Aufmerksamkeit widmete der FGV der besseren Abbildung der Besonderheiten der Gemeinden (siehe Zusammensetzung auf der Website) auf den verschiedenen Ebenen der von der ILFD getragenen Projektorganisation.

4 Arbeitsgruppen behandeln fachübergreifend 86 Themen.

1 Ziel: Stärkung und Ausbau der Gemeindeautonomie

Damit sich die Gemeinden an der Ausarbeitung ihres Gesetzes beteiligen können, organisierte der FGV zwei partizipative Prozesse: der erste vereinte die Vertreterinnen und Vertreter der Exekutive und Legislative der Gemeinden sowie der Gemeindeverbände in einer Sitzung. Der zweite bestand aus einer breiter abgestützten Umfrage, die an die Mitglieder der Gemeinde- und Generalräte, der Gemeindekommissionen, der Gremien der Gemeindeverbände und ans Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände gerichtet war. Das Ziel bestand darin, den betroffenen Personen die Möglichkeit zu geben, sich zum neuen Gesetz zu äussern, um ein dynamisches neues Gesetz zu schmieden, das den Erwartungen der Gemeinden und Gemeindeverbände entsprach.



Das DETTEC-G zielt auf die Entflechtung des ersten Aufgabenpakets ab, bestehend aus den Bereichen familienergänzende Betreuungsstrukturen, Hilfe und Pflege zu Hause, Menschen mit Behinderung, ältere Menschen im Pflegeheim. Zwischen November und Januar wurde es in der parlamentarischen Kommission erarbeitet. Der grosse Rat behandelte es in den Februar- und Märzsessionen. Inmitten der stark politisierten und polarisierten Debatten wurde die Befürchtung ausgedrückt, dass die Dienstleistungen an Qualität einbüßen könnten. Die Zuständigkeiten der Gemeinden und des Staats bleiben aber unverändert. Sie haben sich bewährt und die Bürgerinnen und Bürger sind bis anhin zufrieden damit. Da sich das Finanzpaket auf 75 Mio. Franken beläuft, kommt das Gesetz am 12. November an die Urne. Wird es vom Volk angenommen, tritt das DETTEC-G am 1. Januar 2025 in Kraft. Das zweite angekündigte Paket zielt auf die Entflechtung der Schule vom Sonderschulunterricht ab.

DETTEC

**KANTONALE ABSTIMMUNG
VOM 12. NOVEMBER 2023**

INTERCOMMUNALER FINANZAUSGLEICH

Das Gesetz über den interkommunalen Finanzausgleich ist zehnjährig. Es ist unter Berücksichtigung der strukturellen und politischen Entwicklung neu zu erwägen. Der Staatsrat hat dem Postulat Fattebert/Bürdel Folge geleistet.

Art. 20 IFAG sieht alle vier Jahre eine Evaluation vor; die nächste ist 2023 geplant. Mit diesem Vorgehen soll nicht nur dem Evaluationsinstrument entsprochen werden, das 2011 vom Gesetzgeber eingeführt wurde (Art. 20 IFAG, Evaluation alle 4 Jahre); es verfolgt auch das Ziel, die strukturelle und institutionelle Entwicklung der letzten zehn Jahre zu berücksichtigen. Diese Entwicklung stützt sich nicht auf subjektive Einschätzungen, sondern auf Legislativbeschlüsse, Finanz-, Wirtschafts- und soziale Kennzahlen aus allen Bereichen.

Dabei ist auch die Wirksamkeit des vertikalen Finanzausgleichs zu überdenken. Der Kanton wird vom Bund 2024 617 Mio. Franken in den Finanzausgleich erhalten und beteiligt sich mit 16,5 Mio. Franken am vertikalen IFAG-Finanzausgleich (2022).

TÄTIGKEITSBERICHT 2022 – 2023

Anstieg der digitalen Nutzung: in 6 Monaten wurden mehr Anfragen bearbeitet als im ganzen Jahr 2022 (mit der gleichen Anzahl Gemeinden).

Beginn operative Phase:

- 11 neue Pilotgemeinden
- 5 partizipative Workshops für 175 Führungskräfte der Gemeinden
- Zugriff aller Gemeinden auf den virtuellen Schalter und Begleitung für die Anmeldung als Leistungssachbearbeitende
- Bereitstellung der Dienstleistungen der Einwohnerkontrolle für alle Gemeinden ab Herbst 2023

DIGI-FR

4 DIGITALE LEISTUNGEN NEUE IN ARBEIT



ENTKOPPELUNG KANTONALE UND KOMMUNALE STEUERN

Rütteln die Grossrättinnen und Grossräte an den Steuertarifen, wirkt sich dies direkt auf die Gemeindefinanzen aus. Ihr kantonaler Hoheitsbereich wird dabei auf die Gemeinden ausgeweitet und greift über den Rahmen ihres Mandats hinaus. Dies gilt insbesondere für parlamentarische Instrumente, die darauf abzielen, die kantonalen Steuern zu senken, und die sich auf den Steuertarif auswirken. Die vom Grossen Rat im Februar 2022 angenommenen Motionsen beispielsweise führen für die Gemeinden am 1. Januar 2023 zu 10,3 Mio. Franken weniger Einnahmen. Die Schaffung von gemeindeeigenen Steuersystemen ist aber nicht denkbar. Vielmehr ist bei der Umsetzungsfrist der Steuersenkungen anzusetzen, und zwar mit einer temporären Kompensation der Auswirkungen auf die Gemeindeeinnahmen.

5 im Entwicklungsplan des Verbans definierte Tätigkeitsbereiche

Gemeindeklub des Grossen Rats

Der Gemeindeklub besteht aus Grossrättinnen und Grossräten, die sich für kommunale Themen und Interessen einsetzen. Der Gemeindeklub ist der verlängerte Arm des FGV. Er wurde bei der Professionalisierung des FGV gebildet und ermöglicht ihm die Verfolgung der legislativen Arbeiten bis zum Entscheid der kantonalen Legislative.

71 Grossrättinnen und Grossräte sind Mitglied | **40 Themen** zu parlamentarischen Geschäften wurden behandelt | **1 Generalversammlung** zum Thema Urbanisierung

70 kantonale Kommissionen

, in denen der FGV die Gemeinden vertritt

Die Grossrättinnen und Grossräte werden unter Berücksichtigung ihrer Kompetenzen, ihrer Erfahrung und ihrer Sprache vom FGV ausgewählt, um die bestmögliche Vertretung der Eigenheiten der Gemeinden sicherzustellen. Sie haben einen klaren Auftrag: die Vertretung aller Gemeinden gemäss Subsidiaritätsprinzip, das heisst durch die Zuweisung der Zuständigkeit an jenes Gemeinwesen, das sich am besten dafür eignet, wobei bei bürgernahen Aufgaben die Gemeindeautonomie und der Grundsatz «wer bezahlt, befiehlt», gefördert wird.

23 Stellungnahmen, die Sie auf www.acf-fgv.ch/de/prise-de-position finden.

POLITISCHE AKTIONEN

TÄTIGKEITSBERICHT 2022 – 2023

PROJEKTE & MANDATE

Mandate

Mentoring (4) | Gemeindezusammenschlüsse (3)

SAIDEF Governance

Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Aktionärsvertreter:innen wurde gebildet, um verschiedene Varianten des SAIDEF-Geschäftsmodells zu präsentieren. Dieses muss aktualisiert werden, damit es nicht nur die Laufzeit der Verträge mit den Partnern berücksichtigt, sondern auch und vor allem die wirtschaftliche und technische Weiterentwicklung des Bereichs. Abfalltonnagepreis und Konkurrenz anderer Fabriken, Abfalltourismus und Definition des Einzugsgebiets, Transporte und Auswirkung auf die Umwelt, Amortisierung der Infrastrukturen und notwendige Investitionen, Abfallentsorgung und Wärmerückgewinnung, Kopplung oder nicht des einen und andern sind die strategischen Fragen, über die der Verwaltungsrat diskutiert. Er beschliesst im Herbst, welche Vorschläge und Schlussfolgerungen er den Aktionärinnen und Aktionären präsentiert.

Kataster der öffentlich-rechtlichen

Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster)

Nach einer über dreijährigen, engen Zusammenarbeit mit der FIND wurde am 1. Februar 2023 das ÖREB-Kataster aufgeschaltet. Es vereint auf zuverlässige Weise die Geodaten eines Dossiers im gleichen Portal. Das ÖREB-Kataster ist öffentlich zugänglich und entlastet den Verwaltungsapparat durch das jederzeitige Erstellen von Katasterauszügen. Dank dem ÖREB-Kataster kann den verschiedenen Partnern, die sich an die Gemeinde wenden, einfacher entsprochen werden. Ein Baugesuch involviert mehrere und vielfältige Partner, wie Investoren, Banken, Notare, Ingenieure usw. Das ÖREB-Kataster greift auf die Geodaten der Zonennutzungspläne und auf ihre Bauordnungen zu, ohne dass die Gemeinden etwas tun müssen oder ihnen zusätzliche Kosten entstehen. Sie müssen so keine Dokumente über öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen mehr ausstellen.

Der FGV berät die Gemeinden bezüglich Strategie, Recht, Planung, Personal oder Umsetzung von Projekten, Gesetzen oder Reglementen, die so unterschiedlich sind wie die Aktivitäten der Gemeinden. Gegenwärtig wird eine Wissensdatenbank erarbeitet, um die Informationen zu sammeln, die allen dienen können.

Die Aus- und Weiterbildungen sind bewusst pragmatisch gehalten. Sie übersetzen die Rechtsgrundlagen in konkrete Beispiele und entwickeln Toolboxen für die Gemeinden, damit diese sie in ihrem Alltag anwenden können. Sie haben den Vorteil, dass sie eine direkte Verbindung zwischen den Teilnehmenden und den Fachpersonen der behandelten Themen schaffen.

Gewässerraum

Der Staatsrat hat Mitte Dezember alle Gemeinden über die Veröffentlichung der Gewässerraumausscheidung informiert. Auch wenn sie sich aus dem Bundesrecht ableitet und Teil des kantonalen Richtplans ist, wirkt sich diese Information stark auf die Ortsplanung (OP) zahlreicher Gemeinden aus. Nachdem einige von ihnen bereits zwei aufeinanderfolgende Revisionen hinter sich haben, müssen die betroffenen OP erneut angepasst werden. Der Gewässerraum berührt rechtskräftige und erschlossene Parzellen, die von ihrer Eigentümerschaft erworben wurden, um beispielsweise ihr Gewerbe und Kulturland zu vergrössern. Der FGV hat eine Sitzung mit den betroffenen Direktionsvorstehern (RIMU und ILFD) organisiert und Fragen zur vergleichbaren Anwendung in anderen Kantonen, zum Handlungsspielraum, zur Position der Bundesversammlung, zu den finanziellen Auswirkungen, zum System der Aufsichtsbehörde und zur Planstabilität gestellt. Die Antworten wurden den Gemeinden weitergeleitet, damit sie ihre Situation beurteilen können. Es wurde eine Motion eingereicht, um mit der Änderung des GewG den grösstmöglichen Handlungsspielraum zu erhalten, der das RPG den Kantonen gewährt. In seiner Antwort ist der Staatsrat auf die Motion eingetreten. Sie wurde soeben vom Grossen Rat angenommen. Im Wissen darum, dass jede Situation besonders ist, begleitet der FGV die betroffenen Gemeinden bei der Ausarbeitung von Lösungsansätzen.

Überbelegte Klassen

Die überzähligen Klassen werden von der BKAD restriktiver behandelt. Das vorgebrachte Argument ist, dass diese Gemeindehoheit die VZÄ-Zahl der Direktion ansteigen lässt und die Gleichbehandlung der Gemeinden gefährdet. Der Entscheid einer Gemeinde berücksichtigt jedoch schwierige Situationen, in denen das Interesse der Schülerinnen und Schüler auf dem Spiel steht, beispielsweise bei Schulen in einem schwierigen sozioökonomischen Umfeld mit niedrigen Schülerzahlen, oder bei der Berücksichtigung der Nähe der schulischen Infrastrukturen. Infolge des Eingriffs des FGV hat die BKAD zugestimmt, den sich ändernden Kontext der Anträge auf Eröffnung neuer Klassen gemäss Gesetz zu berücksichtigen. Die angepassten Bedingungen werden im Einklang mit dem nächsten DETTEC-Paket beurteilt.

BERATUNG
& AUS-UND
WEITERBILDUNGEN

TÄTIGKEITSBERICHT 2022 – 2023



Gesetz über die Mobilität 200 Teilnehmende

1 Tag in Zusammenarbeit mit der RIMU
Ziel: vollständige Information über die Mobilität zuhanden der Gemeinderäte und Gemeinderätinnen und der zuständigen Fachpersonen im Hinblick auf das Inkrafttreten des neuen Mobilitätsgesetzes. Förderung des Austauschs mit partizipativen Workshops.

Öffentliches Beschaffungswesen 430 Teilnehmende

5 Kurse in Zusammenarbeit mit der RIMU
Ziel: Vorbereitung der interessierten Kreise auf das Inkrafttreten der neuen Rechtsgrundlagen zum öffentlichen Beschaffungswesen (IVöB und neue Freiburger Gesetzgebung).
Runder Tisch Gemeinden – Kanton – SIA

Baubewilligung 217 Teilnehmende

5 Kurse in Zusammenarbeit mit der RIMU
Ziel: pragmatische Vertiefung der Begriffe und Methoden zur Analyse eines Baugesuchs durch die Erinnerung an die Grundsätze und die Behandlung eines fiktiven Falls. Weiterbildung für die Ratsmitglieder und das betroffene Personal.



Eidg. Fachausweis Fachfrau/ Fachmann öffentliche Verwaltung

4 diplomierte Freiburger Fachleute
19 Freiburger mit eidg. Diplom in 2023

Verwaltungsentscheid und Strafbefehl 133 Teilnehmende

2 Kurse in Zusammenarbeit mit der Oberamtmännerkonferenz
Ziel: Auffrischung und Vertiefung der Kenntnisse der Ratsmitglieder und des betroffenen Personals im Bereich Verwaltungsrecht, zu den Bestandteilen, zum Verfassen und zu den Folgen von Verwaltungsentscheiden und Strafbefehlen.

Westschweizer Ausbildung der kommunalen Führungskräfte

25 Freiburger.innen
2 zwei Kursjahre mit 4 Modulen
480 Kursstunden abgeschlossen

Jahrestreffen mit dem Staatsrat

Behandelte Themen: DETTEC, Gesetze (Revision GG, BevSG, Auswirkung KlimG, SHG und FamELG), territoriale Strukturen, regionale Planung, Spitalplanung, Zusammenarbeit zwischen den Dienststellen des Staats, Freiburger Wohnungs- und Immobilienmonitor, Schulkalender, kantonale digitale Bildungsstrategie.

Jahrestreffen mit den Oberamtspersonen

Verwaltung der Gemeindeverbände und Vorsitz | Aufsicht | Vision der institutionellen Rollen und der territorialen Gliederung in 25 Jahren | GG-Revision

LEISTUNG DES NETZWERKS

TÄTIGKEITSBERICHT 2022 – 2023



3 Treffen mit den Gemeindepersonalverbänden

Behandelte Themen: DIGI-FR | Archivierung | HRM2 | Arbeitssicherheit | Umgang mit der Energiekrise | Gesetzesvorentwürfe in der Vernehmlassung | Revision des GG | Stellenportal | Stellvertretungen des Gemeindepersonals | Wissensplattform | Ausbildungen für die Ratsmitglieder und das Personal | Berufsbildende

2 Webinare zum Umgang mit der Energiekrise

Der FGV hat zusammen mit dem Amt für Bevölkerungsschutz und Militär Webinare organisiert, um den Gemeinden die neusten Informationen zum Energierisikenmanagement mitzuteilen und sie bei der Vorbereitung zu unterstützen. Es wurde insbesondere eine Toolbox mit den notwendigen Elementen für die Organisation von Notfalltreffpunkten vorgestellt, einschliesslich eines Anwendungsbeispiels.



1 partizipativer GG-Workshop

Knapp 150 Personen haben teilgenommen und sich am 28. Juni zu vier Fragen geäussert:

- In welchen Bereichen stellen Sie einen Verlust oder ein Schwinden der Gemeindeautonomie fest? Aus welchen Gründen?
- Welche neuen Zuständigkeiten möchten Sie für die Gemeinde erhalten, um Ihren Einwohnerinnen und Einwohnern mehr bürgernahe Dienstleistungen anbieten zu können?
- Wie können die Governance, die Transparenz und die Partizipation an den Gemeindeverbänden verbessert werden?
- In den Diskussionen ist die Frage nach der Mindestgrösse aufgetaucht. Sind Sie für eine Mindestgrösse der Gemeinden? Wenn ja, warum und wie gross müsste sie sein? Wenn nicht, warum?

54 allgemeine Mitteilungen an alle Gemeinden, namentlich bezüglich Stellungnahmen, Support, Webinare, Aus- und Weiterbildungen in Zusammenhang mit den Tätigkeiten und Unterstützung, die der FGV für die Gemeinden entwickelt.

4 Newsletters – Infos'Communes ACF-FGV

Sie finden die letzte ausgabe auf www.acf-fgv.ch/de/aktuelles/607/gemeinde-infosommer-2023

**INFORMATIONEN
&
MITTEILUNGEN**

Das FGV-Team ist vollständig und verfügt über Räumlichkeiten an einer neuen Adresse

Mit der schrittweisen Anstellung des Programmleiters **Grégory Grin** (Januar 2023), des Projektleiters **Nicolas Roschi** (März 2023) und der Verwaltungssachbearbeiterin **Ludivine Besomi Chatagny** (Mai 2023) zusätzlich zur Direktorin **Micheline Guerry-Berchier** ist das im von der Versammlung verabschiedeten Plan vorgesehene Personal nun vollständig. Der ACF-FGV hat sein Büro seit Januar 2023 in Corminboeuf und empfängt Sie jederzeit in seinen Räumen.



**RIEN NE SE PERD,
TOUT SE TRANSFORME.**



NOUS SOMMES CERTIFIÉS B CORP.
LE DÉCHET EST UN ÉTAT DE LA MATIÈRE,
ENSEMBLE, VALORISONS ET CRÉONS L'ALCHIMIE.

Entreprise

Certifiée

COMITÉ CANTONAL - KANTONALVORSTAND



Président
Präsident

David Fattebert
Syndic de Le Châtelard - Glâne



Vice-présidente
Vize-Präsidentin

Petra Schlüchter
Gemeindepräsidentin von Murten - See



Jean-Claude Bongard
Syndic de Le Flon - Veveyse



Daniel Bürdel
Gemeindeammann von Plaffeien - Sense



Eric Chassot
Syndic d'Estavayer - Broye



Jean-Claude Cornu
Syndic de Romont - Glâne



Charles Ducrot
Syndic de Châtel-St-Denis - Veveyse



Bertrand Gaillard
Syndic de La Roche- Gruyère



Patrick Gendre
Syndic de Bois-d'Amont - Sarine



Urs Hauswirth
Gemeindeammann von Düdingen - Sense



Pascal Joye
Conseiller communal de Belmont-Broye -
Broye



Jacques Morand
Syndic de Bulle - Gruyère



Anne-Elisabeth Nobs
Syndique de Corminboeuf - Sarine



Pascal Pörner
Gemeindeammann von Muntelier - See



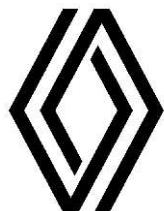
Thierry Steiert
Syndic de Fribourg - Ville de Fribourg

seit/depuis 1961

ZAHND

Auto-Camion-Center

PALFINGER



**RENAULT
TRUCKS**

Fahrzeugbau
Construction Véhicules

Tel. 026 419 99 10
garage-zahnd.ch
info@garage-zahnd.ch



RENAULT C mit Palfinger Kran & ZAHND Brücke
RENAULT C avec grue Palfinger et pont ZAHND



RENAULT K mit ZAHND Kipper und Palfinger-Kran /
avec benne basculante ZAHND et grue Palfinger



Ville de Neuchâtel
RENAULT Master Elektro ZAHND-Müllpressaufbau
RENAULT Master électrique B.O.M. ZAHND



Ville de Neuchâtel
RENAULT Master mit ZAHND Kofferaufbau
RENAULT Master avec caisse ZAHND

Garage & Carrosserie Eduard Zahnd AG, 1716 Plaffeien

Fahrzeugbau | Gelenkwellendienst | Mechanische Werkstatt | Carrosserie-Malerei
Construction-Serrurerie | Service de cardan | Atelier mécanique | Carrosserie-Peinture

COMMISSIONS & GROUPES DE TRAVAIL

Commission d'hébergement pour les requérants d'asile en cas de situation extraordinaire

Kommission für die Beherbergung Asylsuchender in ausserordentlichen Situationen

Thierry Steiert, Syndic de Fribourg

Commission cantonale «Développement durable»

Kantonale Konsultativkommission «Nachhaltige Entwicklung»

Pascal Joye, Conseiller communal de Belmont-Broye

Commission des construction scolaires

Kommission für Schulbauten

Pascal Joye, Conseiller communal de Belmont-Broye

Commission des dangers naturels

Naturgefahrenkommission

Bertrand Gaillard, Syndic de La Roche

Formation Romande des Cadres Communaux (FR2C)

Comité Association FPS ap Brevet fédéral

Schweizer Ausschuss HBB öv

Micheline Guerry-Berchier, Directrice - Présidente

Conseil d'administration de SAIDEF-Verwaltungsrat SAIDEF

David Fattebert, Syndic de Le Châtelard

Petra Schlüchter, Gemeindepräsidentin von Murten

Anne-Elisabeth Nobs, Syndique de Corminboeuf

Planification de la revitalisation des rives lacustres
Planung der Revitalisierung von Seeufern

Eric Chassot, Syndic d'Estavayer

Pascal Pörner, Gemeindeammann von Muntelier

Bertrand Gaillard, Syndic de la Roche

Commission des sites pollués

Kommission belastete Standorte

Eric Chassot, Syndic d'Estavayer

Urs Hauswirth, Gemeindeammann von Düdingen

**Loi sur la géoinformation - Gesetz über Geoinformation
Cadastre RDPPF - ÖREB-Kataster**

Luc Déglyse, Syndic de Villarsel-sur-Marly

Micheline Guerry-Berchier, Directrice

Projet «biodiversité en milieu bâti et PAL»

Projekt «Biodiversität im Siedlungsraum und OP»

Eric Chassot, Syndic d'Estavayer

Pascal Joye, Conseiller communal de Belmont-Broye

**Commission protection environnement, nature et paysage
Kommission für die Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutz**

Urs Hauswirth, Gemeindeammann von Düdingen

Pascal Joye, Conseiller communal de Belmont-Broye

Commission de la circulation des routes d'améliorations foncières et forestières

Kommission für den Verkehr auf Meliorations- und Forststrassen

Daniel Bürdel, Gemeindeammann von Plaffeien

Révision de la Loi sur les communes

Revision des Gesetzes über die Gemeinden

COPIL

David Fattebert, Syndic de Le Châtelard - vice-président

Daniel Bürdel, Gemeindeammann von Plaffeien

Jacques Morand, Syndic de Bulle

Micheline Guerry-Berchier, Directrice

COPRO

Petra Schlüchter, Gemeindepräsidentin von Murten

Anne-Elisabeth Nobs, Syndique de Corminboeuf

Micheline Guerry-Berchier, Directrice

Groupe 1 - organes de la commune

Bertrand Gaillard, Syndic de La Roche

Bruno Marmier, Syndic de Villars-sur-Glâne

Nicolas Roschi, Chef de projet

Laurent Schwaller, Conseiller général de Gibloux

Groupe 2 - Administration

Charles Ducrot, Syndic de Châtel-St-Denis

Markus Mauron, Gemeindeammann von Tafers

Nicolas Roschi, Chef de projet

Christophe Burri, Administrateur communal de Montagny

Gabriel Schmutz, Gemeindeschreiber von Gurmels

Stefan Spicher, Gemeindeschreiber von Ueberstorf

Groupe 3 - collaboration intercommunale

Pascal Pörner, Gemeindeammann von Muntelier

Andreas Freiburghaus, Gemeindeammann von Wünnewil-Flamatt

Patrick Gendre, Syndic de Bois-d'Amont

Gabriel Kolly, Syndic de Corbières

Marc Fahrni, Syndic de La Verrerie

Eric Chassot, Syndic d'Estavayer

Jean-Claude Cornu, Syndic de Romont

Thierry Steirt, Syndic de Fribourg

Micheline Guerry-Berchier, Directrice

Groupe 4 - Surveillance et voies de droit

Jean-Claude Cornu, Syndic de Romont

Thérèse Anatrà Luchinger, Conseillère générale de Bulle

Micheline Guerry-Berchier, Directrice



ENTREPRISE GÉNÉRALE / GENERALUNTERNEHMUNG

GÉNIE CIVIL / TIEFBAU



REVÊTEMENTS / STRASSENBELÄGE



BÂTIMENTS / HOCHBAU



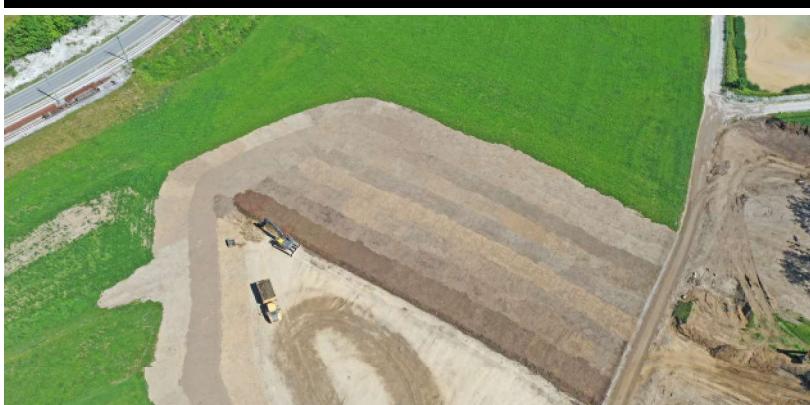
CONSTRUCTIONS BOIS / HOLZBAU



DÉCONSTRUCTION / DEKONSTRUKTION



TRAVAUX SPÉCIAUX / SPEZIALTIEFBAU



GRAVIÈRES / KIESWERKE



jpf.ch

Aigle | Bulle | Château-d'Oex | Châtel-St-Denis | Collombey | Farvagny | Fribourg | Genève | Lausanne | Le Pâquier | Martigny | Monthey | Orges | Romont | St-Ursanne | Tafers | Yverdon-les-Bains

JPF

KOMMISSIONEN UND ARBEITSGRUPPEN

Commission Formation des élus communaux Kommission Ausbildung für Gemeinderäte

David Fattebert, Syndic de Le Châtelard
Christoph Wieland, Oberamtsmann des Seebezirks
Lise-Marie Graden, Préfète du district de la Sarine
Gérald Mutrux, Chef de service SCom
Brigitte Leiser, Cheffe de service adjointe SCom
Micheline Guerry-Berchier, Directrice
Nicolas Roschi, Chef de projet

Commission Romande de Politique Locale (CROPOL) Westschweizer Kommission für Lokalpolitik

Micheline Guerry-Berchier, Directrice - Présidente

Commission cantonale de l'emploi Kantonale Arbeitsmarktkommission

Patrick Gendre, Syndic de Bois-d'Amont

Commission cantonale des effectifs scolaires Kantonale Kommission für Schülerbestände

Charles Ducrot, Syndic de Châtel-St-Denis
Pascal Joye, Conseiller communal de Belmont-Broye

Commission de l'enfance et de la jeunesse Kommission für Kinder- und Jugendfragen

Urs Hauswirth, Gemeindeammann von Düdingen

Fondation PassePartout - Stiftung PassePartout

Micheline Guerry-Berchier, Directrice - Présidente

Commission cantonale en matière de planification sanitaire Kommission für Gesundheitsplanung

Jean-Claude Cornu, Syndic de Romont

Commission pour la scolarisation des enfants de migrants

Kommission für schulische Betreuung der Kinder von Migrantinnen und Migranten

Petra Schlüchter, Gemeindepräsidentin von Murten
Pascal Joye, Conseiller communal de Belmont-Broye

Comité suisse de l'Association FPS ap (Brevet fédéral)

Schweizer Vorstand zum Verein HBB öv (eidg. Berufsprüfung)

Micheline Guerry-Berchier, Directrice

Commission consultative pour la pêche Konsultative Kommission für die Fischerei

Pascal Pörner, Gemeindeammann von Muntelier

Comité de l'Association du Centre professionnel cantonal

Vorstand der Vereinigung des kantonalen Berufsbildungszentrum

Petra Schlüchter, Gemeindepräsidentin von Murten
Charles Ducrot, Syndic de Châtel-St-Denis
Anne-Elisabeth Nobs, Syndique de Corminboeuf
Mirjam Ballmer, Conseillère communale de Fribourg
Laurent Dietrich, Vice-syndic de Fribourg
David Seydoux, Vice-syndic de Bulle

Assemblée de l'Association du Centre professionnel cant. Versammlung der Vereinigung des kantonalen Berufsbildungszentrums

12 voix représentées par les membres de l'ACF non-membres du Comité de l'ACPC

Conseil d'administration de l'Office cant. matériel scolaire Verwaltungsrat der kantonalen Lehrmittelverwaltung

Pascal Joye, Conseiller communal de Belmont-Broye
Anne-Elisabeth Nobs, Syndique de Corminboeuf

Commission d'éducation routière Kommission für Verkehrserziehung

Jean-Claude Bongard, Syndic de Le Flon

Désenchevêtrement des tâches Etat/communes (DETTEC) Aufgabenentflechtung Staat/Gemeinden

Jacques Morand, Syndic de Bulle - COPIL
David Fattebert, Syndic de Le Châtelard - COPIL

Comité de projet :
Micheline Guerry-Berchier, Directrice
Jacques Pollet, Directeur général Réseau Santé Sarine

Révision de la Loi sur la protection de la population Revision des Gesetzes über den Bevölkerungsschutz

Thierry Steiert, Syndic de Fribourg

Plan sectoriel d'exploitation des matériaux (PSEM) Sachplan Materialabbau (SaM)

Kuno Philipona, ehem. Gemeindeammann von Düdingen
Urs Hauswirth, Gemeindeammann von Düdingen

Commission interne Révision LASoc et LPCFam Interne Kommission Revision SHG und FamLEG

David Fattebert, Syndic de Le Châtelard
Mirjam Ballmer, Conseillère communale de Fribourg
Andreas Freiburghaus, Gemeindeammann Wünnewill-Flamatt
Stéphane Blanc, Chef du Service de l'aide sociale Fribourg
Philippe Wälti, Service de l'aide sociale de Villars-sur-Glâne
Micheline Guerry-Berchier, Directrice

Net26

Ihr IT- &
Telekommunikations-
Spezialist
aus der Region



COMMISSIONS & GROUPES DE TRAVAIL

Commission régionalisation - Kommission Regionen

Eric Chassot, Syndic d'Estavayer
David Fattebert, Syndic de Le Châtelard

Délimitation statique de la forêt

Festlegung statischer Waldgrenzen

Pascal Joye, Conseiller communal de Belmont-Broye

Commission pour l'intégration des migrants et contre le racisme

Kommission für die Integration von Migranten und gegen Rassismus

Petra Schlüchter, Gemeindepräsidentin von Murten
Thierry Steiert, Syndic de Fribourg

Conseil pour la prévention et la sécurité

Kantonaler Rat für die Prävention und die Sicherheit

Petra Schlüchter, Gemeindepräsidentin von Murten
Anne-Elisabeth Nobs, Syndique de Corminboeuf

Commission des constructions scolaires

Kommission für Schulbauten

Pascal Joye, Conseiller communal de Belmont-Broye

Commission pour le Conservatoire

Kommission für das Konservatorium

Laurent Dietrich, Vice-syndic de Fribourg
Marianne Dietrich, Gemeinderätin von Düdingen
Nicole Tille, Conseillère communale de Châtel-St-Denis
Stefanie Losey, Conseillère communale de Romont
Alexander Schroeter, Gemeinderat von Murten
Samuel Menetrey, Conseiller communal d'Estavayer
Andrea Wassmer, Députée, Conseillère générale de Belfaux
Nicolas Wyssmueller, Conseiller communal de Bulle

Harmonisation administration Conservatoire

Harmonisierung Verwaltung Konservatorium

Laurent Dietrich, Vice-syndic de Fribourg

Commission provisoire défense-incendie et les secours

Provisorische kantonale Kommission für Brandbekämpfung und Hilfeleistungen (BBHK)

David Fattebert, Syndic de Le Châtelard
Pascal Pörner, Gemeindeammann von Muntelier
Thierry Steiert, Syndic de Fribourg

GT paritaire politique de la jeunesse «je participe!»

Paritätische Arbeitsgruppe Jugendpolitik «ich mache mit!»

Urs Hauswirth, Gemeindeammann von Düdingen
Pascal Joye, Conseiller communal de Belmont-Broye

Médecine scolaire

Schulärztliche Dienst

Anne-Elisabeth Nobs, Syndique de Corminboeuf
Mirjam Ballmer, Conseillère communale de Fribourg
Micheline Guerry-Berchier, Directrice

CoPil Plan directeur cantonal

Steuerausschuss kantonaler Richtplan

Eric Chassot, Syndic d'Estavayer
Pascal Pörner, Gemeindeammann von Muntelier

Communes en santé

Gemeinde und Gesundheit

Eric Rey, Vice-syndic d'Estavayer

Commission pour les biens culturels

Kulturgüterkommission

Eric Chassot, Syndic d'Estavayer

Commission consultative en matière d'établissements médico-sociaux pour personnes âgées

Beratende Kommission für Pflegeheime für Betagte

Petra Schlüchter, Gemeindepräsidentin von Murten

Motion Marmier / Dorthe Adoption du PAAL par le pouvoir législatif

Motion Marmier / Dorthe Annahme der OP durch die Legislative

Jacques Morard, Syndic de Bulle

Révision de la loi sur les affaires culturelles

Revision des Gesetzes über die kulturellen Angelegenheiten

Rudolf Herren, Gemeinderat in Murten

Vision Bibliothèques

Vision Bibliotheken

Anne-Elisabeth Nobs, Syndique de Corminboeuf
Micheline Guerry-Berchier, Directrice

KOMMISSIONEN UND ARBEITSGRUPPEN

Suppression des permis S Aufhebung Schutzstatus S

Thierry Steiert, Syndic de Fribourg
Micheline Guerry-Berchier, Directrice

Mise en oeuvre de la loi sur les marchés publics Umsetzung des Gesetzes öffentliches Beschaffungswesen

Ordonnance sur le contrôle par carte sur les chantiers des maîtres d'ouvrages publics

Verordnung über die Kontrolle der Baustellen von öffentlichen Bauherren mit Karte

Sheila Guisolan, Service juridique de la Ville de Fribourg

Vademecum pour l'étude préliminaire / für die Vorstudie:

Jean-Claude Cornu, Syndic de Romont
Pascal Joye, Conseiller communal à Belmont-Broye
Sheila Guisolan, Service juridique de la Ville de Fribourg

Révision de la loi sur le subventions pour les constuctions Revision des Gesetzes über Bausubventionen

Pascal Joye, Conseiller communal à Belmont-Broye
Charles Ducrot, Syndic de Châtel-St-Denis
Bertrand Gaillard, Syndic de La Roche

Loi sur les manifestations publiques

Gesetz über öffentliche Veranstaltungen

Daniel Bürdel, Gemeindeamman von Plaffeien

Logements subventionnés

Subventionierte Wohnungen

Charles Ducrot, Syndic de Châtel-St-Denis

Commission d'éducation routière

Kommissio für Verkehrserziehung

Jean-Claude Bongard, Syndic de Le Flon

Coordination du dispositif institutionnel (familles d'accueil professionnel)

Koordination des institutionellen Dispositifs (professionelle Pflegefamilien)

Petra Schlüchter, Gemeindepräsidentin von Murten

COPIL FRIAC Steuerungsausschuss

(COPIL) Jean-Claud Cornu, Syndic de Romont
(COPRO) Alexandre Goncalves, a. Chef du Service technique de Châtel-St Denis

E-Demenagement COPIL - Steuerungsausschuss E-Umzug

Eric Chassot, Syndic d'Estavayer
Grégory Grin, Chef de programme

Cyberadministration (CoCyd) - E-Government

Patrick Gendre, Syndic de Bois-d'Amont
Jean-Claude Cornu Syndic de Romont (suppléant)
Grégory Grin, Chef de programme

DIGI-FR COSTRA

David Fattebert, Syndic de Le Châtelard - vice-président
Daniel Bürdel, Gemeindeamman von Plaffeien
Anne-Elisabeth Nobs, Syndique de Corminboeuf
Thierry Steiert, Syndic de Fribourg

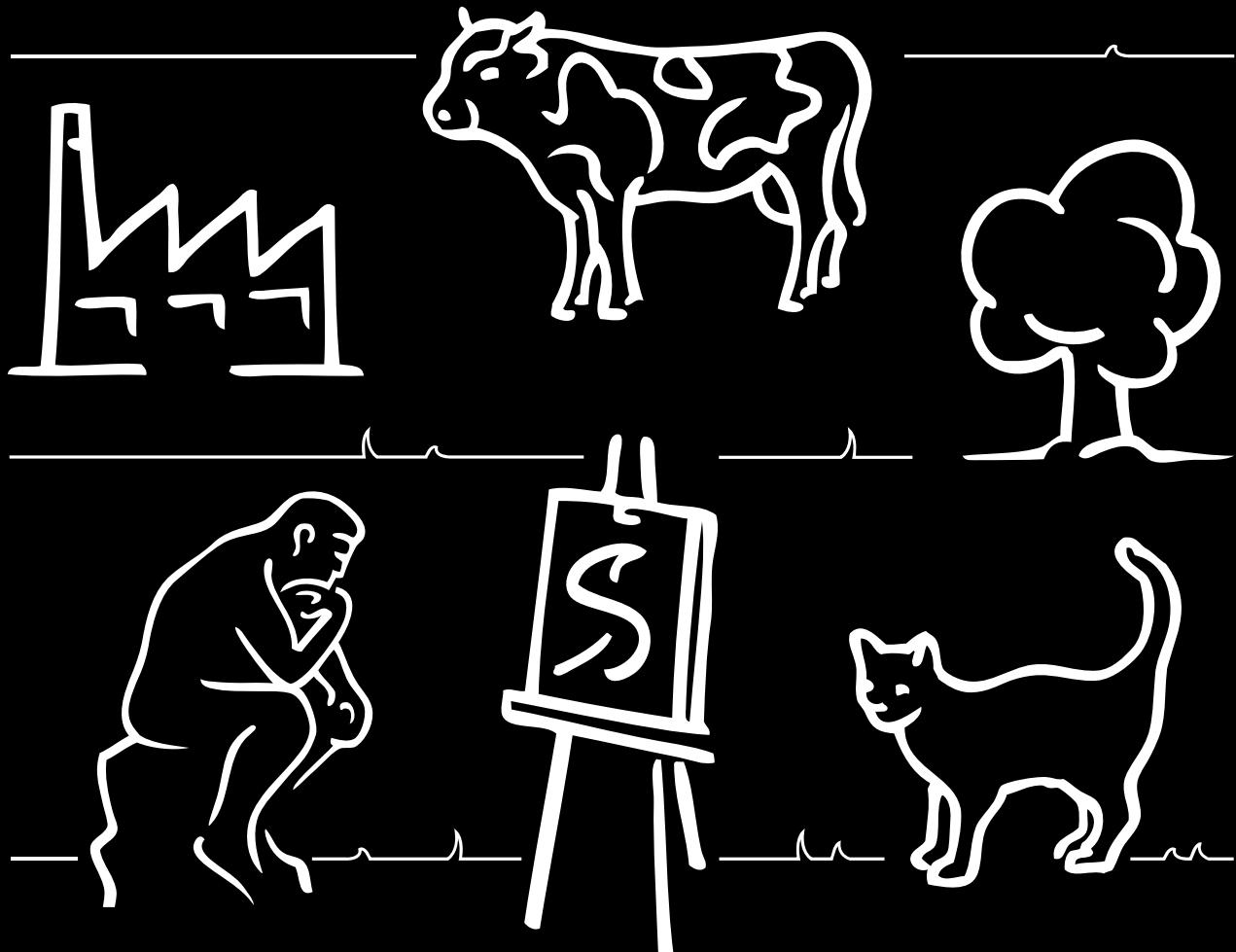
DIGI-FR COPIL - Steuerungsausschuss DIGI-FR

Jean-Claude Cornu, Syndic de Romont
Patrick Gendre, Syndic de Bois-d'Amont
Pascal Pörner, Gemeindeammann von Muntelier
Jérôme Clerc, Président RZGD
Philippe Jenny, Chef du service informatique Ville de Fribourg
Micheline Guerry-Berchier, Directrice - Co-présidente
Grégory Grin, Chef de programme

ACF - DIGI-FR Comité directeur - Lenkungsausschuss

Patrick Gendre, Syndic de Bois-d'Amont
Pascal Pörner, Gemeindeammann von Muntelier
Laurent Dietrich, Vice-syndic de Fribourg
Philippe Jenny, Chef service informatique Fribourg
Walter Stähli, Gemainderat von Wünnewil-Flamatt
Jérôme Clerc, Président RZGD
Micheline Guerry-Berchier, Directrice
Grégory Grin, Chef de programme

* Cette liste n'est pas exhaustive mais dresse un aperçu des commissions principales dans lesquelles l'ACF est représentée.
Retrouver la liste complète sur www.acf-fgv.ch



L'esprit solidaire

Der solidarische Geist



ECAB
KGV
www.ecab.ch

Tous les ans, près de 18 millions sont accordés aux communes, pompiers et assurés pour la prévention contre le feu et les dangers naturels.



Jedes Jahr zahlt die KGV fast 18 Millionen Franken an Gemeinden, Feuerwehr und Versicherte für die Prävention von Bränden und Elementarschäden.



La BCF, engagée et responsable Die FKB, engagiert und verantwortungsbewusst

↳ Versements au canton, aux communes et paroisses Überweisungen an den Kanton, die Gemeinden und die Pfarreien	CHF 64,6 mios
↳ Apport aux sociétés sportives et culturelles Beiträge an Sportvereine und kulturelle Organisationen	CHF 4,0 mios
↳ Siège et succursales Hauptsitz und Niederlassungen	26
↳ Nombre de collaborateurs Anzahl Mitarbeitende	489
↳ Nombre d'apprentis et stagiaires Anzahl Praktikanten und Lehrlinge	24
↳ Approvisionnement en courant vert Hydro Fribourg Elektrizitätsversorgung mit Naturstrom Hydro Fribourg	100%



CO₂ neutre par compensation avec Carbon FRI.
CO₂-neutral durch Kompensation mit Carbon FRI.



**Banque Cantonale de Fribourg
Freiburger Kantonalbank**

simplement ouvert - einfach offener